



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen

Zahlen, Daten, Fakten

zum deutschen Stiftungswesen

Zahlen zählen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

kämpfen Sie auch manchmal mit der Informationsflut? Eine gewaltige Nachrichtenmenge strömt täglich auf uns ein – durch die Corona-Krise ist sie erneut gestiegen. Zugleich hat sie uns deutlicher denn je vor Augen geführt, dass Daten wichtig sind, besonders in Pandemiezeiten. Aber Zahlenberge sind auch anstrengend. Umso mehr kommt es auf die Einordnung und Visualisierung an: Denn das menschliche Gehirn liebt nun mal die rasche Wiedererkennung und verständliche Inhalte.

Gut strukturierte Informationen lieben wir im Bundesverband Deutscher Stiftungen auch. Deshalb bieten wir Ihnen Kernaussagen zu Stiftungen auf einen Blick. Wie hat sich das deutsche Stiftungswesen in den letzten Jahren entwickelt? Wo gibt es hierzulande die meisten Stiftungen? Wie viel Geld schütten Stiftungen jährlich aus? Welche gemeinnützigen Zwecke verfolgen sie? Auf 40 Seiten gießen wir die neuesten Zahlen aus dem Stiftungssektor in aussagekräftige Grafiken und übersichtliche Tabellen.

Faktenorientierung ist uns wichtig: Sämtliche Statistiken erstellt der Wissenschaftliche Dienst des Bundesverbandes nach akademischen Standards. Als Basis dient ihm die Datenbank Deutscher Stiftungen, die er das ganze Jahr mit Informationen füttert. Jahresberichte sind dafür eine

wichtige Quelle. Wir danken deshalb allen Stiftungen, die uns ihre Jahresberichte schicken – und freuen uns über jede, die das künftig tut. Dieses Engagement hilft, das Wissen über die Stiftungslandschaft in Deutschland zu erweitern und vielen Menschen zugänglich zu machen.

Zum Schluss ein Tipp für alle Neugierigen: Die Expertinnen und Experten unseres Wissenschaftlichen Dienstes stehen Ihnen jederzeit für Fragen rund um unsere Stiftungsstatistiken zur Verfügung. Nutzen Sie diese wertvolle Ressource!

„Die Statistik ist die wichtigste Hilfswissenschaft in der neuen Gesellschaft, sie liefert das Maß für alle gesellschaftliche Tätigkeit“, schrieb einst August Bebel. Das ist heute immer noch richtig. Unsere Stiftungsstatistiken zeigen den beeindruckenden Umfang der zivilgesellschaftlichen Tätigkeit. Wir freuen uns, sie sichtbar zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre
Kirsten Hommelhoff

Generalsekretärin
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Verzeichnis der Grafiken

- 11 Stiftungsdichte, -bestand, Errichtungsdichte, Errichtungen und Stiftungswachstum 2020
- 12 Stiftungserrichtungen 1990–2020
- 13 Stiftungsbestand 2001–2020
- 14 Top-50-Stiftungsdichte in Großstädten
- 15 Anzahl und Anteil von Stiftungen unterschiedlicher Rechtsformen
- 16 Stiftungen und Errichtungskapital
- 17 Stiftungen und Stiftungskapital
- 18 Anteil der Stiftungen in Kapitalklassen nach Bundesländern
- 19 Anlage des Stiftungsvermögens
- 20 Investitionen von Stiftungen außerhalb der Aktien- und Anleihemärkte
- 21 Anlagerichtlinien in Stiftungen
- 22 Verteilung der Stiftungseinnahmen
- 23 Jährliche Gesamtausgaben der Stiftungen
- 24 Jährliche Gesamtausgaben der Stiftungen nach Bundesländern
- 25 Zusammensetzung der Stiftenden
- 26 Frauen und Männer als Stiftende
- 27 Frauen und Männer als Stiftende seit 1951
- 28 Zu Lebzeiten und nach dem Tod der Stiftenden gegründete Stiftungen
- 29 Geschlechterverhältnis in den einzelnen Gremienfunktionen/Stiftungsgremien
- 30 Frauen und Männer in Stiftungsgremien
- 31 Besetzung der Stiftungsgremien mit Haupt- und Ehrenamtlichen
- 32 Verhältnis Hauptamt zu Ehrenamt in den einzelnen Gremienfunktionen/Stiftungsgremien
- 33 Steuerbegünstigte und privatnützige Zwecke
- 34 Stiftungszwecke nach Themen
- 35 Stiftungszwecke nach Themen in Dekaden
- 36 Die 15 häufigsten Stiftungszwecke
- 37 Stiftungszwecke der Abgabenordnung nach Themen
- 38 Verteilung der Stiftungsthemen nach Bundesländern
- 39 Aktionsradius von Stiftungen
- 40 Verwirklichung
- 41 Trägerschaften operativer Stiftungen
- 42 Öffentlichkeitsarbeit im Internet
- 43 Verteilung der Bürgerstiftungen mit Gütesiegel auf die Bundesländer
- 44 Bürgerstiftungen und Stiftungskapital
- 45 Satzungszwecke der Bürgerstiftungen mit Gütesiegel nach Themen
- 46 Kooperationen von Stiftungen
- 47 Kooperationspartner von Stiftungen
- 48 Kooperationsbereiche von Stiftungen
- 49 Festangestellte Mitarbeitende in Stiftungen
- 50 Beteiligungsformen in Stiftungen

„Die Statistik ist eine schneidende Waffe, eine unanfechtbare, die allen leeren Behauptungen ein jähes Ende macht, vor welcher die schnöde Phrase wie Spreu im Winde verweht.“

Hedwig Dohm,
deutsche Schriftstellerin und Frauenrechtlerin

Stiftungen in Zahlen

Statistik ist allgegenwärtig. Der Begriff leitet sich vom lateinischen „status“ ab und bedeutet „Zustand“ oder „Stand der Dinge“. Um den Stand der Dinge im Stiftungsektor kümmert sich der Bundesverband Deutscher Stiftungen seit vielen Jahren: Daten zu sammeln, sie auszuwerten, zu interpretieren sowie systematisch und informativ darzustellen, gehört zu seinen zentralen Aufgaben. Denn Statistik und Dokumentation schaffen Transparenz.

Gegenüber den Aufsichts- und Finanzbehörden sind Stiftungen per Gesetz zur Transparenz verpflichtet. Transparenz bietet sich jedoch auch gegenüber der Öffentlichkeit – nicht nur, weil Stiftungen in unserer Gesellschaft

eine wichtige Rolle spielen, sondern auch wegen der umfangreichen Steuervorteile, die mit der Gemeinnützigkeit einhergehen. Neben den gesetzlichen Anforderungen gibt es mit den Grundsätzen guter Stiftungspraxis und der Initiative Transparente Zivilgesellschaft zwei grundlegende freiwillige Selbstverpflichtungen im Sektor (www.stiftungen.org/transparenz). Der Bundesverband möchte möglichst viele Stiftungen motivieren, sich zu diesen Grundsätzen zu bekennen. Ein Baustein innerhalb einer solchen Transparenzoffensive ist die vorliegende Publikation. Sie gibt mit ihren 40 Grafiken und Tabellen differenzierte Einblicke in die deutsche Stiftungslandschaft.

Nicht zuletzt lassen sich fundierte Aussagen zu aktuellen Entwicklungen im Stiftungssektor nur auf Basis qualitativ hochwertiger Statistiken treffen. Der Wissenschaftliche Dienst des Bundesverbandes legt deshalb strenge Maßstäbe an seine Auswertungen an und trägt so zu einer sachlichen Debatte rund um Stiftungstrends und -themen bei.

Datengrundlage und -erhebung

Die wichtigste Quelle für die folgenden Statistiken ist die Datenbank Deutscher Stiftungen des Bundesverbandes. Sofern Finanzangaben ausgewertet wurden, beziehen sich diese auf den Zeitraum seit 2011. Darüber hinaus wurden für die Bestandszahlen der rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts die Angaben der Stiftungsaufsichtsbehörden (Stichtag der Umfrage 31. Dezember 2020) verwendet.

Die Statistiken auf den Seiten 20, 21, 46 bis 50 stellen Ergebnisse von Befragungen mit dem Stiftungspanel des Bundesverbandes dar. Dabei handelt es sich um ein Erhebungsinstrument zur Erforschung der Stiftungslandschaft, über das Stiftungen schnell ihre Meinung zu aktuellen Themen einbringen können. Aktuell sind über 600 Stiftungen registriert (www.stiftungen.org/stiftungspanel).

Weitere benutzte Quellen: Geodaten: © GeoBasis-DE/BKG 2017; Einwohnerzahlen: DESTATIS, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, 31. Dezember 2019 nach Zensus.

Erhoben werden die Stiftungsdaten durch den Abgleich der Listen der Stiftungsaufsichtsbehörden, die Auswertung von Quellen wie Amtsblättern, Publikationen der Stiftungen bzw. Presseartikeln sowie umfangreiche Recherchen im Internet.

Die Zahl der Stiftungsdatensätze in der Datenbank Deutscher Stiftungen, die der Bundesverband seit 1990 pflegt und weiterentwickelt, stieg von 30.365 im Jahr 2017 – dem Erscheinungsjahr der letzten Ausgabe der vorliegenden Publikation – auf 33.358 im März 2021. Diese Zahl umfasst den Großteil der in Deutschland existierenden rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen und des öffentlichen Rechts, hinzu kommen Treuhandstiftungen und Stiftungen in Form von Vereinen und Gesellschaften. Darüber hinaus sind aufgelöste, zusammengelegte oder noch nicht errichtete Stiftungen (Initiativen) in der Datenbank dokumentiert.

Auch wenn die Zahl der dem Bundesverband bekannten Stiftungen stetig wächst, bleibt die tatsächliche Anzahl aller Stiftungen (Grundgesamtheit) weiter unbekannt. So ist es etwa unmöglich, die Gesamtzahl von Treuhandstiftungen zu ermitteln. Nur die Zahl der rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts kann über die jährliche Umfrage des Bundesverbandes bei den Stiftungsaufsichtsbehörden bestimmt werden. Von den 23.876 dort gemeldeten Stiftungen sind dem Bundesverband 96 Prozent namentlich bekannt. Der Grund für die Unvollständigkeit liegt darin, dass in den Listen mancher Stiftungsaufsichtsbehörden nicht alle Stiftungen veröffentlicht werden, wie etwa die

nicht gemeinnützigen Familienstiftungen. Statistiken, die auf den Informationen aus der Datenbank Deutscher Stiftungen basieren, beziehen sich also – wenn nicht anders angegeben – auf die für den Bundesverband auswertbare Zahl der aktiven rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts, die kleiner ist als die Grundgesamtheit. In den meisten Statistiken ist die auswertbare Zahl der Stiftungen (n) sogar deutlich kleiner, weil zu bestimmten Kriterien nicht von allen Stiftungen Angaben vorliegen.

Begriffsdefinitionen

Rechtsformen und Stiftungstypen

Unter dem Begriff „Stiftung“ werden Organisationen verschiedener Rechtsformen zusammengefasst, die drei gemeinsame Wesensmerkmale aufweisen: einen von der Stifterin/dem Stifter festgelegten Zweck, ein selbstständiges Vermögen sowie eine eigenständige Organisation.

Eine einheitliche gesetzliche Definition der Stiftung gibt es nicht. Unterschieden wird zwischen rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen Stiftungen, den Treuhandstiftungen. Prototyp einer Stiftung ist die rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts, die von einer staatlichen Stiftungsaufsichtsbehörde (www.stiftungen.org/aufsichtsbehoerden) anerkannt werden muss. Weitere Rechtsformen sind der Stiftungsverein, die Stiftungs-GmbH oder die Stiftungs-AG. Zudem kann je nach zugrunde liegendem Rechtsbereich unterschieden werden zwischen privaten und öffentlichen Stiftungen sowie kirchlichen Stiftungen,

die sowohl privat- als auch öffentlich-rechtlicher Natur sein können.

Anzahl und Anteil der dem Bundesverband bekannten Stiftungen unterschiedlicher Rechtsformen

Rechtsform	Anzahl der Stiftungen	Prozentsatz der Stiftungen
Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts	22.866	75,8
Rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts	823	2,7
Stiftung e.V.	253	0,8
Stiftung (g)GmbH	311	1,0
Stiftung (g)AG	7	0,02
Nicht rechtsfähige Stiftung	5.898	19,6

n=30.158

Weitere Differenzierungen orientieren sich am Stiftenden, dem Zweck oder der Art der Zweckerfüllung. Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl verschiedener Stiftungstypen mit der Anzahl der jeweils dem Bundesverband bekannten Stiftungen (Stand März 2021).

Anzahl der dem Bundesverband bekannten Stiftungen verschiedener Stiftungstypen

Stiftungstyp	Anzahl der Stiftungen
Bürgerstiftung mit Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen	256
Corporate Foundation	1.625
Beteiligungsträgerstiftung	413
Verbrauchsstiftung	86
Familienstiftung	1.316

Die stifterisch aktivste Unternehmensgruppe in Deutschland ist die Sparkassen-Finanzgruppe mit ihrem Engagement in den Regionen. Nach Angaben des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) gibt es 769 gemeinnützige Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe mit einem Gesamtkapital von 2,72 Milliarden Euro und jährlichen Ausschüttungen von 64 Millionen Euro (Stand Dezember 2020).

Stiftungszwecke

Welche Zwecke eine Stiftung verfolgt, ist in ihrer Satzung beschrieben. Entsprechen diese den Vorgaben der Abgabenordnung (AO), kann die Stiftung in den Genuss von Steuerbegünstigungen kommen. Welche Zwecke steuerbegünstigt sind, ist in den §§ 52–54 AO festgelegt. Der besseren Übersichtlichkeit halber lassen sich die einzelnen Stiftungszwecke in neun Themen zusammenfassen:

1. Gesellschaft

Altenhilfe; Andenken an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer; Bürgerschaftliches Engagement; Demokratisches Staatswesen; Ehe- und Familienschutz; Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz; Gleichberechtigung von Frauen und Männern; Kinder- und Jugendhilfe; Kriegsofferhilfe; Kriminalprävention; Lebensrettung; mildtätige Zwecke; Soldaten- und Reservistenbetreuung; Strafgefangenenfürsorge; Straftatenopferhilfe; Tierzucht und Hundesport; Verbraucherberatung und -schutz; Verfolgten-, Flüchtlings-, Vertriebenen- und Aussiedlerhilfe; Wohlfahrtswesen; Zivilbeschädigten- und Behindertenhilfe; sonstige gemeinnützige Zwecke

2. Bildung

Bildung, Erziehung und Studentenhilfe

3. Kunst und Kultur

Denkmalschutz und -pflege; Heimatpflege und -kunde; Kunst und Kultur; traditionelles Brauchtum und Karneval

4. Wissenschaft

Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; Medizin; Naturwissenschaften; Wissenschaft und Forschung

5. Gesundheit und Sport

Öffentliche(s) Gesundheitswesen und -pflege; Sport

6. Umwelt

Pflanzenzucht und Kleingärtnerei; Tierschutz; Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege

7. Religion und Kirche

Kirchliche Zwecke; Religion

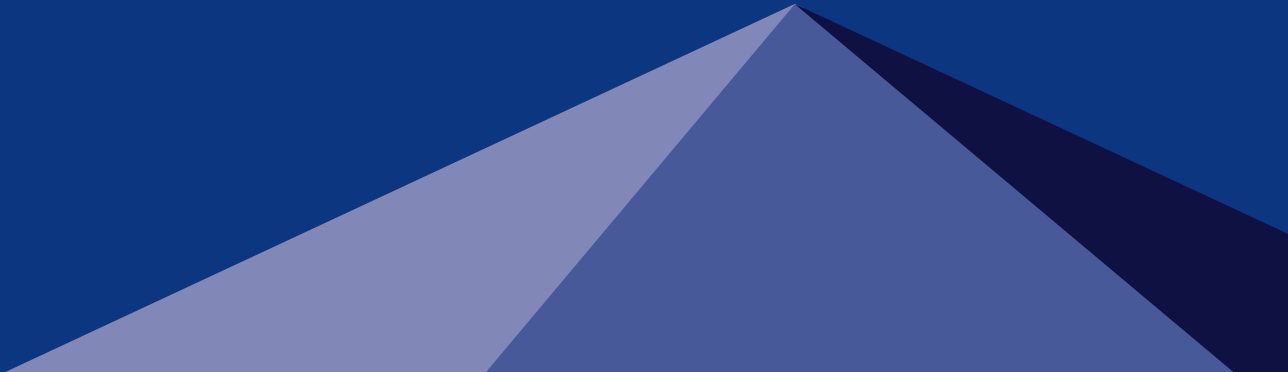
8. Internationales

Entwicklungszusammenarbeit; Völkerverständigung

9. Privatnützige Zwecke

Familienunterhalt; Unternehmen und Belegschaft; sonstige
nicht steuerbegünstigte Zwecke

Zahlen und Grafiken



Die wichtigsten Zahlen und Daten auf einen Blick

- Rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts: **23.876** (Stichtag: 31.12.2020)
- Stiftungen pro 100.000 Einwohner (Stiftungsdichte): **29**
- Bundesland mit den meisten Stiftungen: **Nordrhein-Westfalen**
- Bundesland mit den meisten Stiftungen pro 100.000 Einwohner: **Hamburg**
- Großstadt mit den meisten Stiftungen pro 100.000 Einwohner: **Darmstadt**
- Stiftungen mit ausschließlich steuerbegünstigten Zwecken: **92 Prozent**
- Wichtigstes Stiftungsthema: **Gesellschaft** (52 Prozent)
- Vor Ort oder in der Region aktive Stiftungen: **74 Prozent**
- Bekanntes Stiftungskapital* von Stiftungen aller Rechtsformen: **110 Milliarden Euro** (n=12.768)
- Bekannte Ausgaben für den Satzungszweck von Stiftungen aller Rechtsformen, die ausschließlich steuerbegünstigte Zwecke verfolgen: **5,4 Milliarden Euro** (n=3.665)

* Stiftungskapital (entspricht dem Eigenkapital nach der Empfehlung des IDW RS HFA 5): Summe aus Errichtungskapital, Zustiftungen (kein Treuhandvermögen), Rücklagen, Umschichtungsergebnis/Rücklage aus der Vermögensumschichtung und Ergebnis-/Mittelvortrag

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Das bundesweite Stiftungswachstum beträgt rund 3 Prozent

Stiftungsdichte, -bestand, Errichtungsdichte, Errichtungen sowie Stiftungswachstum im Vergleich zum Vorjahr (rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts)

Bundesland	Stiftungen pro 100.000 Einwohner	Bestand	Errichtungen pro 100.000 Einwohner	Errichtungen	Stiftungswachstum (in Prozent)
Baden-Württemberg	31,7	3.515	0,7	82	2,0
Bayern	32,4	4.248	0,7	87	1,9
Berlin	27,6	1.011	0,9	32	2,7
Brandenburg	10,1	255	0,5	13	4,9
Bremen	49,5	337	0,4	3	0,6
Hamburg	78,7	1.454	1,0	19	0,6
Hessen	36,8	2.316	2,8	177	8,0*
Mecklenburg-Vorpommern	10,4	167	0,1	2	3,1*
Niedersachsen	30,3	2.421	0,7	53	1,7
Nordrhein-Westfalen	26,1	4.685	0,7	128	2,6
Rheinland-Pfalz	29,5	1.208	1,8	72	5,9
Saarland	18,3	181	0,1	1	0,6
Sachsen	15,2	617	0,4	18	3,4
Sachsen-Anhalt	14,4	316	0,2	4	1,3
Schleswig-Holstein	27,2	790	0,2	7	0,9
Thüringen	16,6	355	0,7	14	3,5
Bundesrepublik Deutschland	28,7	23.876	0,9	712	2,8

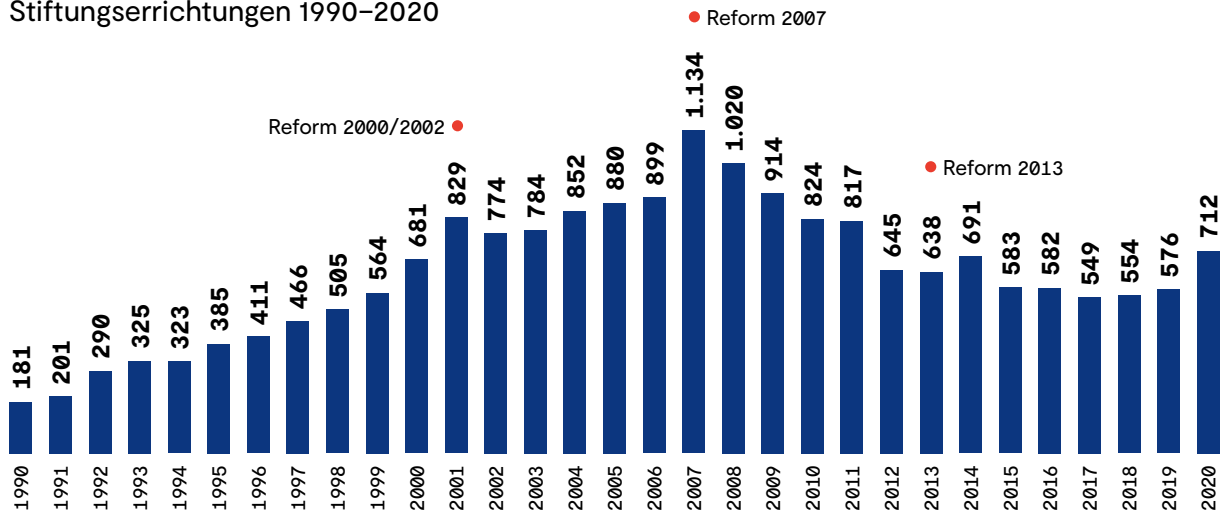
* Wert enthält Bestandskorrekturen der Stiftungsaufsichtsbehörde

Quellen: Bundesverband Deutscher Stiftungen. Umfrage unter den Stiftungsaufsichtsbehörden, Stichtag 31. Dezember 2020.
 DESTATIS, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Stichtag 31. Dezember 2019.

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit den meisten Stiftungen. Bezogen auf 100.000 Einwohner liegt allerdings Hamburg an der Spitze. Das Stiftungswachstum ist in Hessen am größten. Bundesweit liegt es um 0,7 Prozentpunkte über dem von 2019 (2,1 Prozent).

Im Jahr 2020 sind wieder deutlich mehr Stiftungen als in den Vorjahren errichtet worden

Stiftungserrichtungen 1990–2020

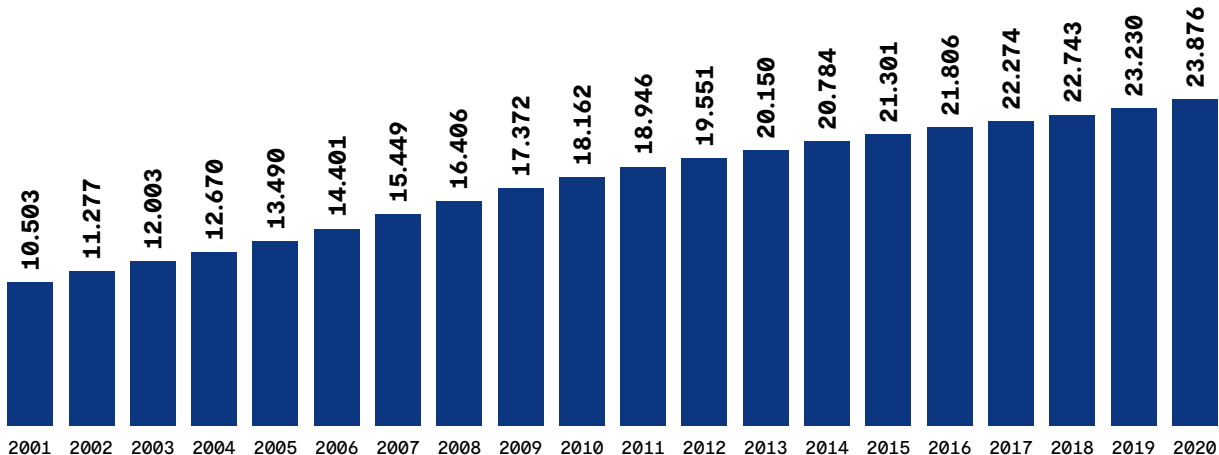


Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Im Jahr 2020 wurden 712 Stiftungen errichtet – so viele wie seit 2011 nicht mehr, und 136 mehr als 2019.

Der Stiftungsbestand ist seit 2001 kontinuierlich gestiegen

Stiftungsbestand 2001–2020



Die Differenz zwischen den Bestandszahlen zweier aufeinanderfolgender Jahre ist nicht identisch mit der Zahl der Neuerrichtungen in einem Jahr. Denn in den Bestandszahlen schlagen sich auch Auflösungen und Zulegungen von Stiftungen sowie sonstige Korrekturen nieder.

Quelle: Jährliche Umfrage unter den Stiftungsaufsichtsbehörden, Stichtag jeweils 31. Dezember.

In den vergangenen 20 Jahren ist der Stiftungsbestand kontinuierlich gestiegen – von 10.503 im Jahr 2001 über 18.162 im Jahr 2010 auf 23.876 im Jahr 2020.

Stiftungshochburgen: Darmstadt, Würzburg und Oldenburg sind Spitzenreiter

Top-50-Stiftungsdichte in Großstädten, Stiftungen pro 100.000 Einwohner

Rang	Stadt	Dichte
1	Darmstadt	152
2	Würzburg	101
3	Oldenburg (Oldb)	85
4	Frankfurt am Main	82
5	Hamburg	79
6	Stuttgart	78
7	München	71
8	Heidelberg	69
9	Bonn	67
9	Mainz	67
11	Hannover	62
11	Münster	62
11	Ulm	62
14	Lübeck	57
15	Osnabrück	56
15	Regensburg	56
17	Bremen	55
18	Freiburg im Breisgau	54

Rang	Stadt	Dichte
19	Augsburg	53
20	Düsseldorf	52
20	Trier	52
22	Braunschweig	51
23	Göttingen	50
23	Nürnberg	50
25	Karlsruhe	48
26	Kassel	46
26	Wiesbaden	46
28	Bielefeld	45
29	Hildesheim	42
30	Kaiserslautern	41
31	Essen	40
31	Köln	40
33	Gütersloh	39
33	Koblenz	39
35	Kiel	38
35	Mannheim	38

Rang	Stadt	Dichte
35	Saarbrücken	38
38	Fürth	37
39	Reutlingen	35
40	Erlangen	33
40	Krefeld	33
40	Pforzheim	33
40	Potsdam	33
44	Aachen	32
44	Jena	32
46	Heilbronn	31
46	Paderborn	31
46	Solingen	31
49	Wuppertal	30
50	Dresden	29
50	Neuss	29
50	Siegen	29

Quellen: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021, Stichtag 31. Dezember 2020.
 Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main und Freiburg: Zahlen der Aufsichtsbehörden.
 DESTATIS, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Stichtag 31. Dezember 2019.

Bürgerschaftliches Engagement blickt nicht nur in deutschen Stiftungshochburgen wie Würzburg auf eine lange Geschichte zurück. Unter den ersten 20 Plätzen finden sich nicht zufällig drei Hansestädte mit einer bedeutenden Stiftungstradition: Hamburg, Lübeck und Bremen. Zu den Top-50-Städten gehören auch ostdeutsche Großstädte wie Potsdam, Jena und Dresden.

Drei Viertel aller Stiftungen haben die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts

Anzahl und Anteil der dem Bundesverband bekannten Stiftungen unterschiedlicher Rechtsformen

Rechtsform	Anzahl der Stiftungen	Prozentsatz der Stiftungen
Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts	22.866	75,8
Rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts	823	2,7
Stiftung e.V.	253	0,8
Stiftung (g)GmbH	311	1,0
Stiftung (g)AG	7	0,02
Nicht rechtsfähige Stiftung	5.898	19,6

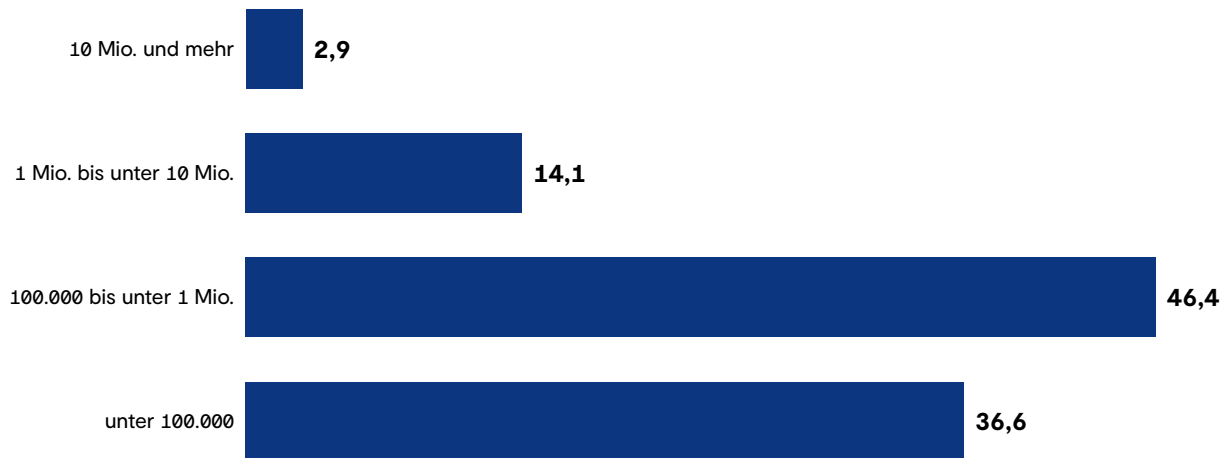
n=30.158

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Rund drei Viertel der Stiftungen, die in der Datenbank Deutscher Stiftungen verzeichnet sind, sind rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts. Jede fünfte Stiftung ist eine nicht rechtsfähige Stiftung. Andere Rechtsformen kommen nur selten vor.

Über 80 Prozent der Stiftungen werden mit weniger als 1 Million Euro Kapital errichtet

Stiftungen und Errichtungskapital (in Euro) – Kapitalklassen (in Prozent)



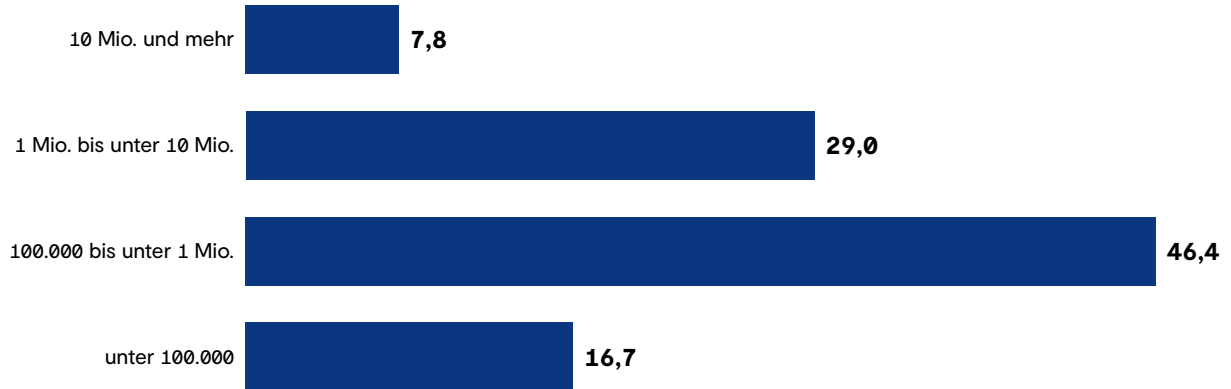
n=3.603

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Viele Stiftungen werden mit wenig Kapital errichtet, bei knapp 37 Prozent sind es unter 100.000 Euro. Im Intervall zwischen 100.000 und unter 1 Million Euro Errichtungskapital liegen 46 Prozent der Stiftungen. Somit werden insgesamt 83 Prozent der Stiftungen mit weniger als 1 Million Euro Kapital gegründet, dagegen nur rund 3 Prozent mit mehr als 10 Millionen.

Knapp zwei Drittel der Stiftungen haben weniger als 1 Million Euro Stiftungskapital

Stiftungen und Stiftungskapital (in Euro) – Kapitalklassen (in Prozent)



n=3.544

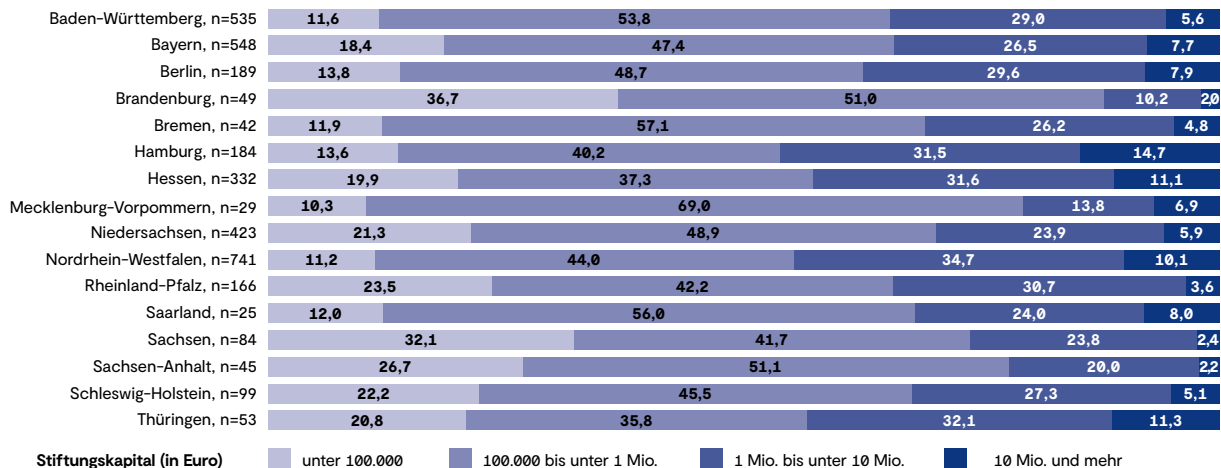
Stiftungskapital: Summe aus Errichtungskapital, Zustiftungen (kein Treuhandvermögen), Rücklagen, Umschichtungsergebnis/Rücklage aus der Vermögensumschichtung und Ergebnis-/Mittelvortrag

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Rund 17 Prozent der Stiftungen verfügen über weniger als 100.000 Euro Stiftungskapital, bei fast jeder zweiten Stiftung liegt es zwischen 100.000 und unter 1 Million Euro. Demnach haben insgesamt rund 63 Prozent der Stiftungen ein Stiftungskapital unter 1 Million Euro. Nur bei rund 8 Prozent beträgt das Stiftungskapital 10 Millionen Euro oder mehr.

In der Hansestadt Hamburg gibt es die meisten Stiftungen mit einem Kapital über 10 Millionen Euro

Anteil der Stiftungen in Kapitalklassen nach Bundesländern (in Prozent)



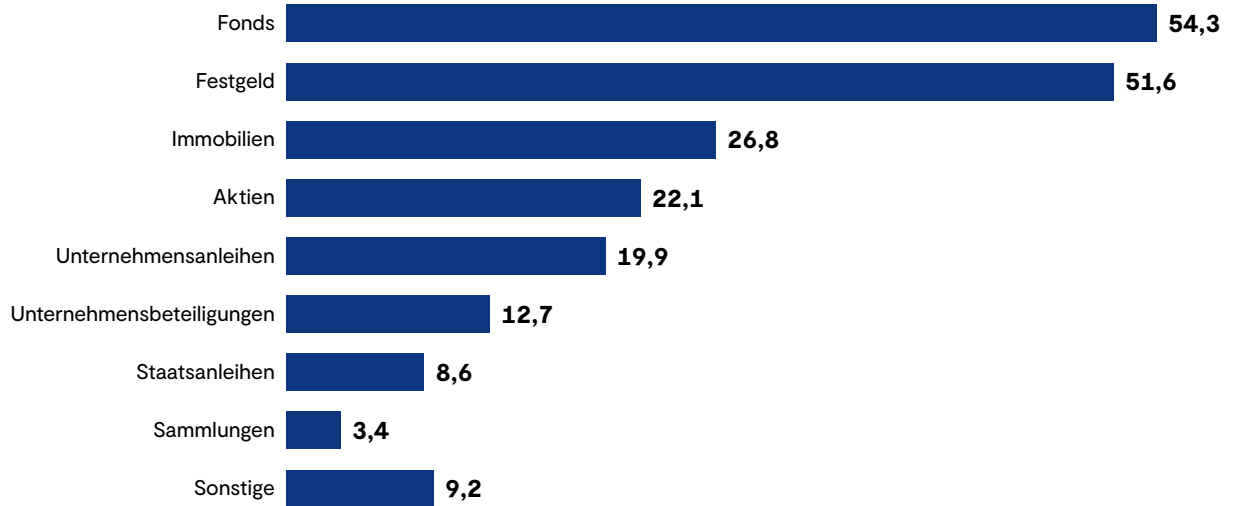
Stiftungskapital: Summe aus Errichtungskapital, Zustiftungen (kein Treuhandvermögen), Rücklagen, Umschichtungsergebnis/Rücklage aus der Vermögensumschichtung und Ergebnis-/Mittelvortrag

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Der Anteil kleiner Stiftungen, die über weniger als 100.000 Euro Stiftungskapital verfügen, ist in Brandenburg mit 37 Prozent am höchsten. In Mecklenburg-Vorpommern liegen fast 70 Prozent der Stiftungen in der Kapitalklasse von 100.000 bis unter 1 Million Euro. Mehr als ein Drittel der Stiftungen im Flächenland Nordrhein-Westfalen hat ein Stiftungskapital über 1 Million, aber unter 10 Millionen Euro.

Mehr als die Hälfte der Stiftungen legt in Fonds und Festgeld an

Anlage des Stiftungsvermögens (in Prozent)



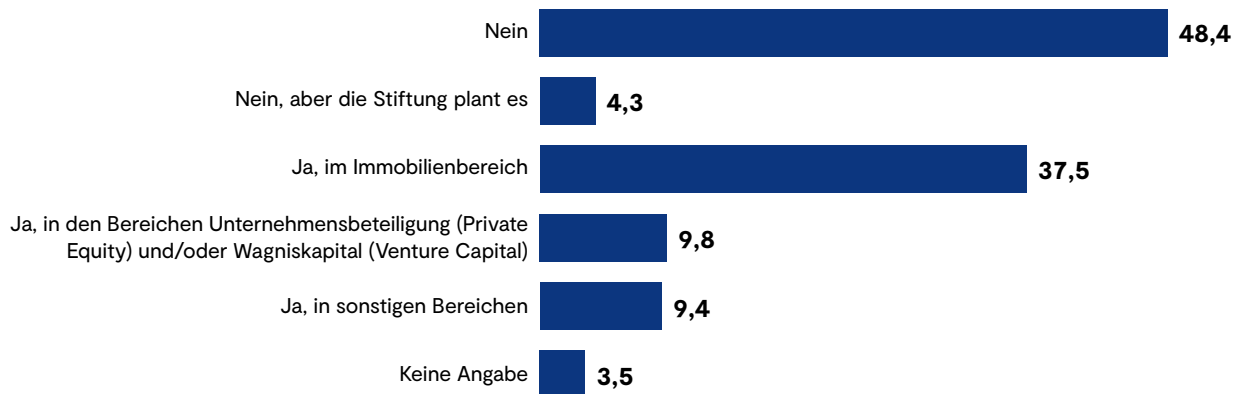
Mehrfachnennungen möglich, n=920

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Fonds und Festgeld sind die beliebtesten Anlageklassen, jeweils mehr als die Hälfte der Stiftungen hat sie in ihrem Portfolio. Etwas mehr als ein Viertel der Stiftungen hat in Immobilien investiert, über ein Fünftel in Aktien. Staatsanleihen spielen mit weniger als 10 Prozent eine untergeordnete Rolle.

Rund die Hälfte der befragten Stiftungen hat noch nicht außerhalb der Anleihe- und Aktienmärkte investiert

Hat Ihre Stiftung schon einmal Investitionen außerhalb der Anleihe- und Aktienmärkte getätigt? (in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich, n=256

Quelle: Online-Befragung unter den 605 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 22. Januar bis 5. Februar 2020, Rücklaufquote: 42,3 Prozent.

Das Interesse der befragten Stiftungen, außerhalb der Anleihe- und Aktienmärkte zu investieren, ist unterschiedlich ausgeprägt. Etwas weniger als die Hälfte hat das Stiftungskapital bisher noch nicht in dieser Form angelegt. Wenn die Stiftungen überhaupt Investitionen außerhalb der Anleihe- und Aktienmärkte tätigen, dann überwiegend im Immobilienbereich: Das haben knapp 40 Prozent der Befragten angegeben.

Knapp 70 Prozent der befragten Stiftungen haben Anlagerichtlinien

Gibt es in Ihrer Stiftung Anlagerichtlinien? (in Prozent)

alle befragten Stiftungen, n=256



unter 1 Mio. Euro Kapital, n=139



1 Mio. Euro und mehr Kapital, n=117



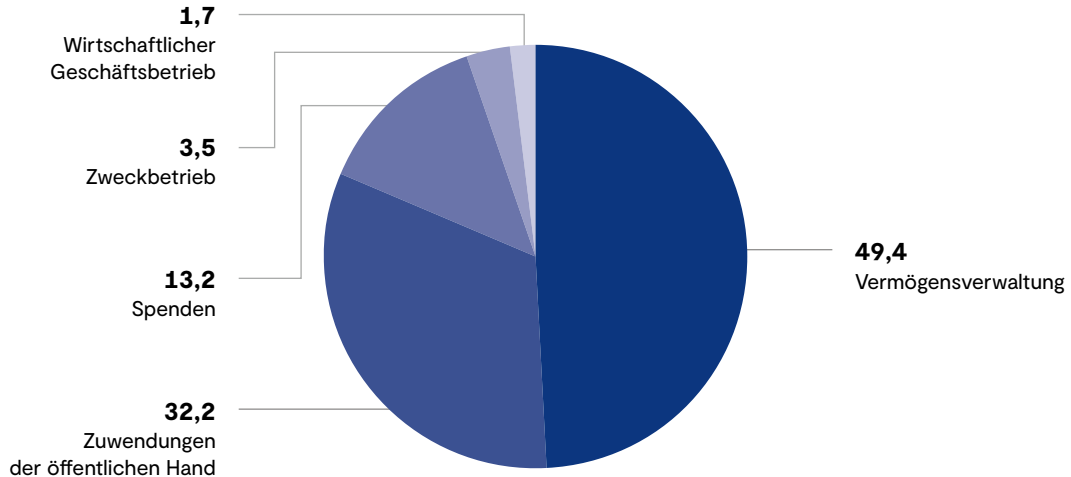
Ja Nein Keine Angabe

Quelle: Online-Befragung unter den 605 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 22. Januar bis 5. Februar 2020, Rücklaufquote: 42,3 Prozent.

Zwar ist der Anteil der befragten Stiftungen mit Anlagerichtlinien hoch, allerdings haben immer noch knapp 30 Prozent keine. Bei kleinen Stiftungen mit einem Stiftungskapital unter 1 Million Euro liegt dieser Prozentsatz sogar bei rund 40 Prozent, während er bei großen Stiftungen ab 1 Million Euro Kapital lediglich 16 Prozent beträgt.

Die Hälfte der Einnahmen stammt aus der Vermögensverwaltung

Verteilung der Stiftungseinnahmen (in Prozent)



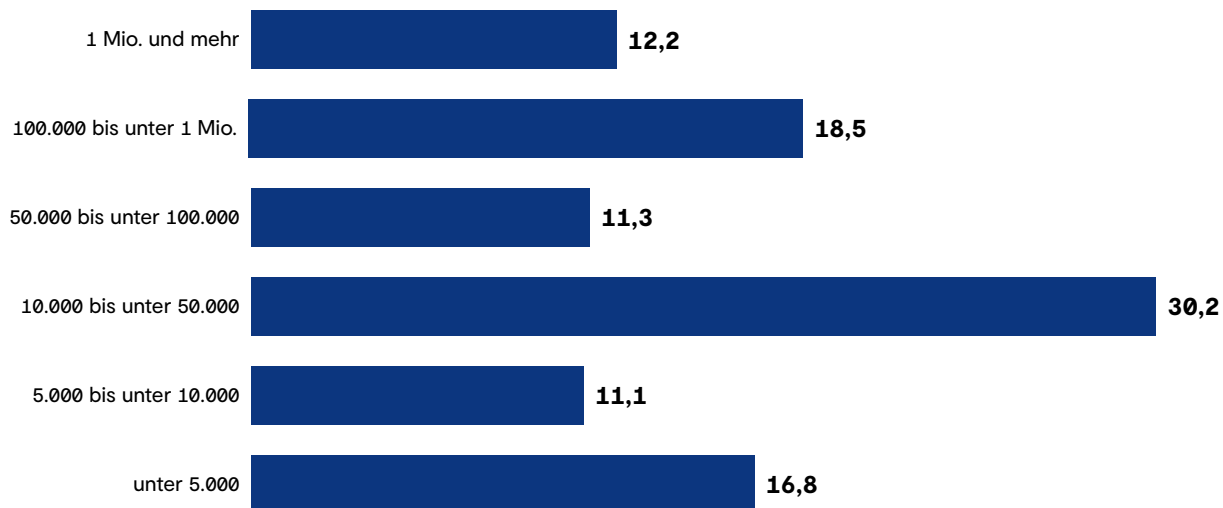
n=1.382

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Rund die Hälfte der Einnahmen von Stiftungen stammt aus der Vermögensverwaltung, ein knappes Drittel sind Zuwendungen der öffentlichen Hand. Spendeneinnahmen machen 13 Prozent aus. Gelder, die Stiftungen mit einem Zweckbetrieb oder einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb einnehmen, spielen für Stiftungen dagegen eine untergeordnete Rolle.

Fast jede achte Stiftung gibt mehr als 1 Million Euro pro Jahr aus

Jährliche Gesamtausgaben der Stiftungen (in Euro) – Ausgabeklassen (in Prozent)



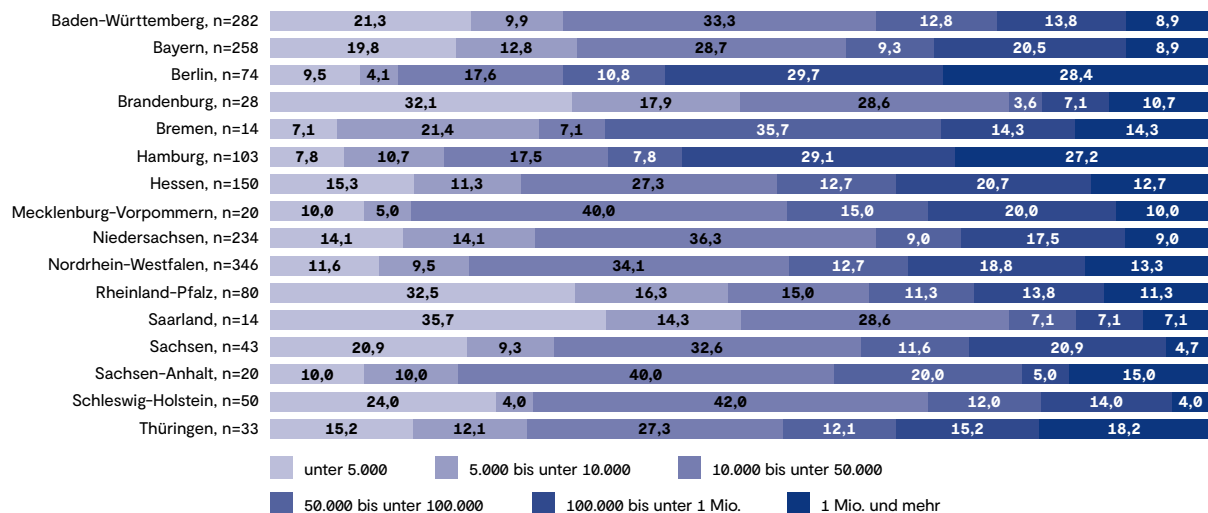
n=1.749

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Knapp 17 Prozent der Stiftungen geben jedes Jahr unter 5.000 Euro aus. Die meisten Stiftungen – nämlich fast jede dritte – haben jährliche Gesamtausgaben zwischen 10.000 und 50.000 Euro. Rund jede achte Stiftung gibt pro Jahr mindestens 1 Million Euro aus.

Knapp 30 Prozent der Berliner Stiftungen geben mehr als 1 Million Euro pro Jahr aus

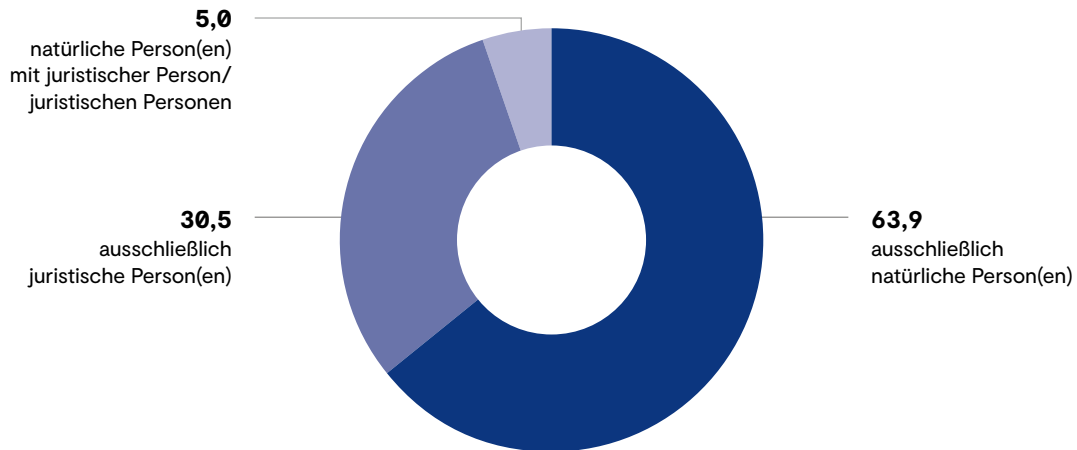
Jährliche Gesamtausgaben der Stiftungen (in Euro) nach Bundesländern – Ausgabeklassen (in Prozent)



Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Fast zwei Drittel der Stiftungen werden ausschließlich von natürlichen Personen errichtet

Zusammensetzung der Stiftenden (in Prozent)



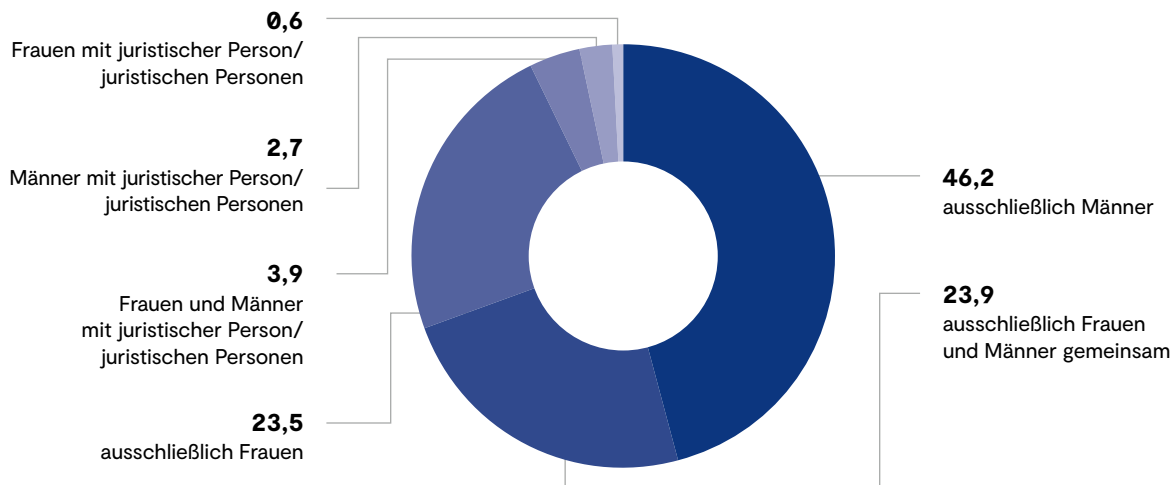
n=14.242

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Die überwiegende Mehrheit der Stiftungen, nämlich fast zwei Drittel, wird ausschließlich von natürlichen Personen errichtet, rund 30 Prozent nur von juristischen Personen. Lediglich jede 20. Stiftung wird von natürlichen Personen gemeinsam mit einer oder mehreren juristischen Person(en) ins Leben gerufen.

Nur rund jede vierte Stiftung wird ausschließlich von Frauen errichtet

Frauen und Männer als Stiftende (in Prozent)



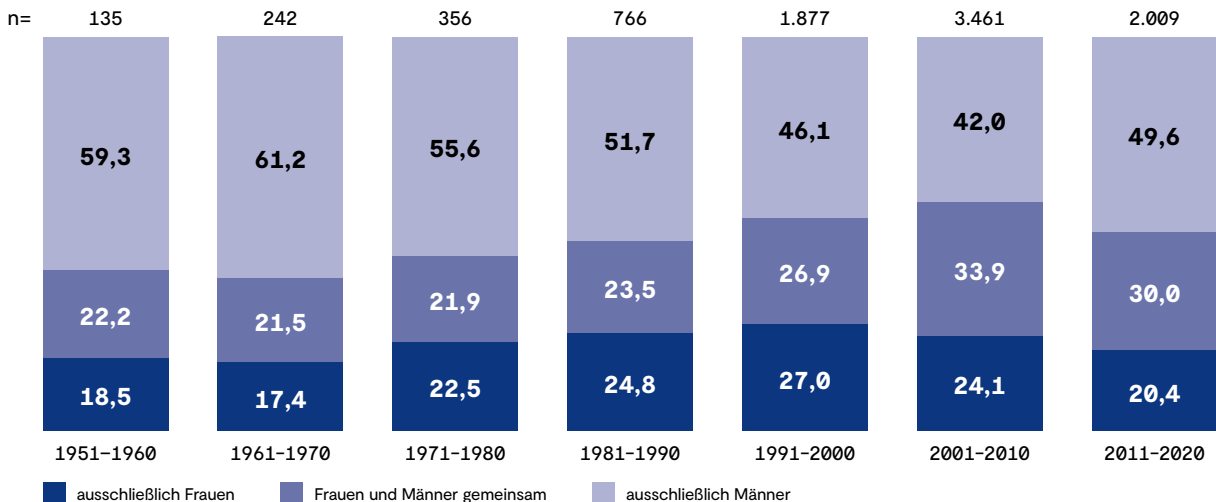
n=9.820

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Fast jede zweite Stiftung, nämlich 46,2 Prozent, wird ausschließlich von Männern errichtet, dagegen nur knapp jede vierte ausschließlich von Frauen (23,5 Prozent). Ebenfalls rund jede vierte Stiftung wird von Männern und Frauen gemeinsam ins Leben gerufen. Nur sehr selten gründen Männer und/oder Frauen Stiftungen zusammen mit juristischen Personen.

Nach einem Anstieg über drei Dekaden stiften Frauen seit der Jahrtausendwende wieder seltener allein

Frauen und Männer als Stiftende seit 1951 (in Prozent)

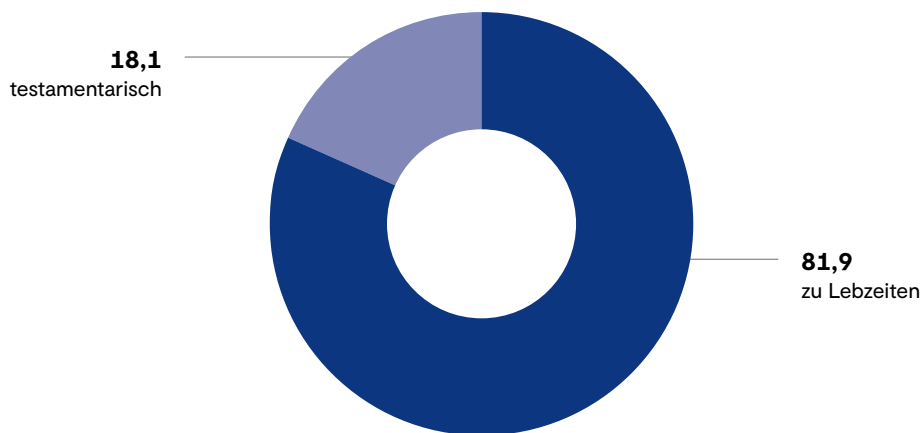


Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Der Anteil der Stiftungen, die ausschließlich von Frauen errichtet wurden, war in den 1990er Jahren mit 27 Prozent am höchsten. Dieser Anteil sinkt seit der Jahrtausendwende wieder und liegt aktuell nur noch bei rund 20 Prozent – und damit nur etwas über dem Niveau der 1960er Jahre. Mit Ausnahme der 1960er Jahre nahm der Anteil der Stiftungen, die nur von Männern gegründet wurden, bis 2010 kontinuierlich ab.

Über 80 Prozent der Stiftungen, die mit Beteiligung natürlicher Personen errichtet werden, entstehen zu Lebzeiten der Stiftenden

Zu Lebzeiten und nach dem Tod der Stiftenden gegründete Stiftungen (in Prozent)



n=6.507

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Vier von fünf Stiftungen werden von Stifterinnen und Stiftern zu Lebzeiten errichtet, nur knapp jede fünfte Stiftung testamentarisch.

In den einzelnen Stiftungsgremien liegt der Frauenanteil jeweils unter 30 Prozent

Geschlechterverhältnis in den einzelnen Gremienfunktionen/Stiftungsgremien

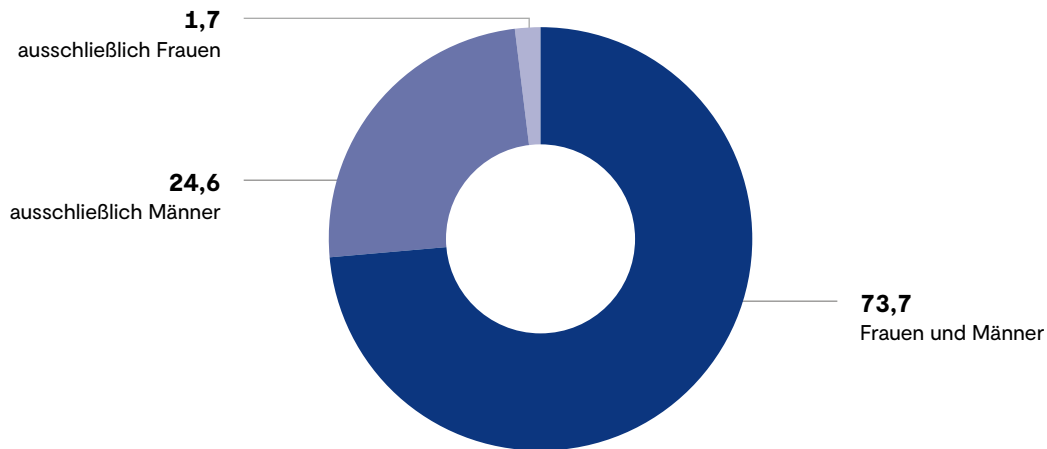
Personen mit ...	Prozentsatz Frauen	Prozentsatz Männer	Anzahl Stiftungen
... vertretungsberechtigter Funktion, n=12.658	28,4	71,6	3.428
... kontrollierender Funktion, n=15.100	26,0	74,0	2.085
... beratender Funktion, n=12.727	28,9	71,1	1.468

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Stiftungen benötigen regelmäßig ein vertretungsberechtigtes Organ – in den meisten Fällen Vorstand genannt. Darüber hinaus kann eine Stiftung auch kontrollierende oder beratende Gremien haben. Unabhängig davon, ob die Organ- bzw. Gremienmitglieder eine vertretungsberechtigte, eine kontrollierende oder eine beratende Funktion ausüben, sind die Gremien mehrheitlich von Männern besetzt (70 Prozent).

In knapp drei Vierteln aller Stiftungen sitzen Frauen und Männer gemeinsam in den Gremien

Frauen und Männer in Stiftungsgremien (in Prozent)



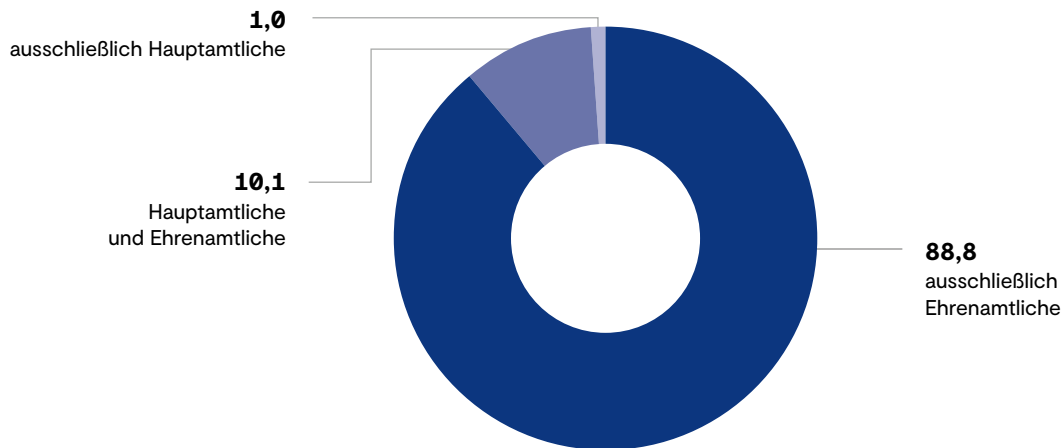
n=3.562

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

In knapp drei Vierteln der Stiftungen sind die Gremien mit Frauen und Männern gemeinsam besetzt, bei einem Viertel der Stiftungen sitzen ausschließlich Männer in den Gremien. Ausschließlich mit Frauen besetzte Stiftungsgremien sind die absolute Ausnahme.

In neun von zehn Stiftungen sind die Gremien ausschließlich ehrenamtlich besetzt

Besetzung der Stiftungsgremien mit Haupt- und Ehrenamtlichen (in Prozent)



n=2.384

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

In fast 90 Prozent der Stiftungen sind die Gremien ausschließlich mit Ehrenamtlichen besetzt. Nur bei 1 Prozent der Stiftungen sind die Gremienmitglieder rein hauptamtlich tätig.

In den einzelnen Stiftungsgremien engagieren sich fast ausschließlich Ehrenamtliche

Verhältnis Hauptamt zu Ehrenamt in den einzelnen Gremienfunktionen/Stiftungsgremien

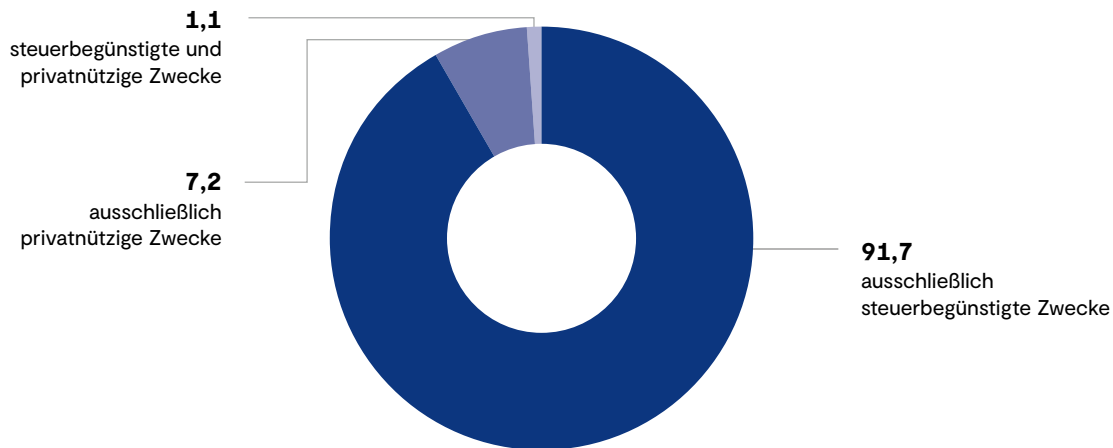
Personen mit ...	Prozentsatz Hauptamtliche	Prozentsatz Ehrenamtliche	Anzahl Stiftungen
... vertretungsberechtigter Funktion, n=7.608	5,3	94,7	2.221
... kontrollierender Funktion, n=11.645	0,7	99,3	1.528
... beratender Funktion, n=12.770	0,7	99,3	1.046

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Die Arbeit in den Stiftungsgremien wird fast ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt, unabhängig davon, ob es sich um eine vertretungsberechtigte, eine kontrollierende oder eine beratende Funktion handelt. Selbst Personen in vertretungsberechtigter Funktion sind nur in gut 5 Prozent der Fälle hauptamtlich beschäftigt.

Über 90 Prozent der Stiftungen verfolgen ausschließlich steuerbegünstigte Zwecke

Steuerbegünstigte und privatnützige Zwecke (in Prozent)



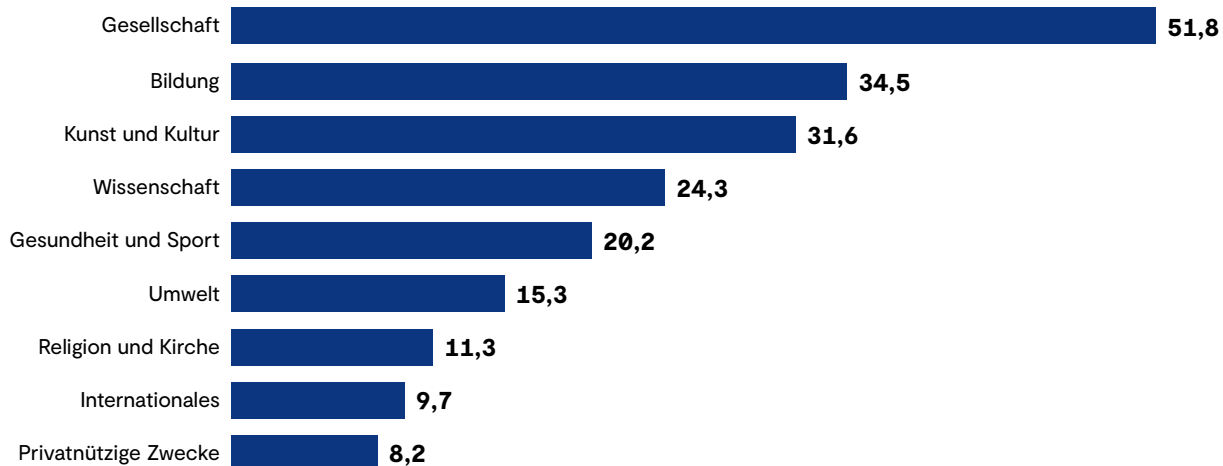
n=21.753

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Die wenigsten Stiftungen sind ausschließlich privatnützig, d. h., sie fördern einen abgeschlossenen Kreis von Personen oder einzelne Unternehmen. Darin unterscheiden sie sich von der überwältigenden Mehrheit, den gemeinnützigen Stiftungen, deren Zweck der Allgemeinheit zugutekommen muss. Typische Ausprägungsform der privatnützigen Stiftung ist die Familienstiftung.

Das Thema Gesellschaft prägt den Stiftungssektor

Stiftungszwecke nach Themen (in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich, n=21.732

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Das Thema Gesellschaft ist ein klassisches Betätigungsfeld von Stiftungen, mehr als 50 Prozent engagieren sich hier. Auch Bildung sowie Kunst und Kultur stehen bei über 30 Prozent der Stiftungen hoch im Kurs. Die Zuordnung der Stiftungszwecke zu den einzelnen Themen findet sich auf Seite 7f.

Gesellschaftliche Entwicklungen spiegeln sich auch in der Themenwahl von Stiftungen – zum Beispiel beim Umweltschutz

Stiftungszwecke nach Themen in Dekaden (in Prozent)

	1951-1960	1961-1970	1971-1980	1981-1990	1991-2000	2001-2010	2011-2020
Gesellschaft	49,7	48,5	49,0	40,5	48,1	54,0	51,1
Bildung	36,0	33,7	28,7	33,0	30,7	38,0	37,4
Kunst und Kultur	21,3	17,1	27,4	34,2	37,2	36,0	32,5
Wissenschaft	25,2	28,4	28,6	31,1	29,4	25,8	23,4
Gesundheit und Sport	7,3	9,2	12,8	14,9	17,9	24,0	23,3
Umwelt	2,1	3,0	8,4	12,3	15,1	18,5	19,2
Religion und Kirche	6,3	6,5	7,1	7,3	9,0	13,5	9,6
Internationales	5,2	2,3	6,8	7,9	9,2	12,2	11,5
Privatnützige Zwecke	9,4	8,1	9,3	4,2	2,2	2,7	15,9
n=	286	433	616	1.346	3.525	7.535	5.692

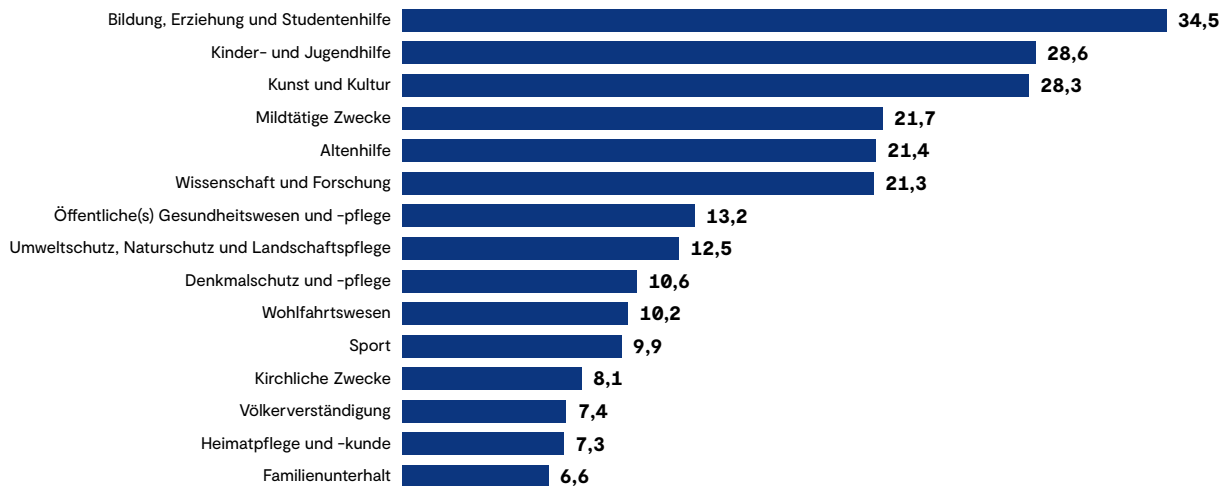
Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Seit den 1950er Jahren widmete sich rund die Hälfte der Stiftungen dem Thema Gesellschaft – mit Ausnahme der 1980er Jahre. Das zunehmende Umweltbewusstsein der letzten Jahrzehnte spiegelt sich auch in der Wahl der Stiftungsthemen: Bereits seit den 1960er Jahren nimmt der Anteil in diesem Themenbereich kontinuierlich zu, in den letzten zehn Jahren verfolgte schon knapp jede fünfte Stiftung Zwecke mit Umweltbezug.

Der häufigste Stiftungszweck ist „Bildung, Erziehung und Studentenhilfe“

Die 15 häufigsten Stiftungszwecke laut Abgabenordnung (in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich, n=21.732

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

„Bildung, Erziehung und Studentenhilfe“ rangiert mit rund 35 Prozent auf Platz eins der häufigsten Stiftungszwecke. Auf den Plätzen zwei und drei folgten mit knapp unter 30 Prozent „Kinder- und Jugendhilfe“ sowie „Kunst und Kultur“.

Der häufigste Stiftungszweck der Abgabenordnung ist „Bildung, Erziehung und Studentenhilfe“

Stiftungszwecke der Abgabenordnung sortiert nach Themen

Stiftungszweck	Nennungen	Thema	Stiftungszweck	Nennungen	Thema
Bildung, Erziehung und Studentenhilfe	7.506	Bildung	Öffentliche(s) Gesundheitswesen und -pflege	2.866	Gesundheit und Sport
Kinder- und Jugendhilfe	6.211		Sport	2.162	Sport
Mildtätige Zwecke	4.707		Völkerverständigung	1.613	Internationales
Altenhilfe	4.650		Entwicklungszusammenarbeit	767	
Wohlfahrtswesen	2.228		Kunst und Kultur	6.155	
Zivilbeschädigten- und Behindertenhilfe	923		Denkmalschutz und -pflege	2.304	Kunst und Kultur
Bürgerschaftliches Engagement	744		Heimatspflege und -kunde	1.594	
Sonstige gemeinnützige Zwecke	405		Traditionelles Brauchtum und Karneval	601	
Demokratisches Staatswesen	308		Familienunterhalt	1.452	
Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutz	278		Unternehmen und Belegschaft	438	Privatnützig
Verfolgten-, Flüchtlings-, Vertriebenen- und Aussiedlerhilfe	270		Sonstige nicht steuerbegünstigte Zwecke	386	
Ehe- und Familienschutz	231	Gesellschaft	Kirchliche Zwecke	1.756	Religion und Kirche
Lebensrettung	197		Religion	1.215	Kirche
Verbraucherberatung und -schutz	153		Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege	2.714	
Straftatenopferhilfe	139		Tierschutz	1.143	Umwelt
Kriminalprävention	133		Pflanzenzucht und Kleingärtnerei	114	
Kriegsopferhilfe	119		Wissenschaft und Forschung	4.627	
Tierzucht und Hundesport	106		Medizin	948	Wissenschaft
Gleichberechtigung von Frauen und Männern	105		Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	546	
Andenken an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer	84		Naturwissenschaften	519	
Strafgefangenenfürsorge	47				
Soldaten- und Reservistenbetreuung	21				

Mehrfachnennungen möglich, n=21.754

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Neben Bildungszwecken verfolgen Stiftungen besonders häufig die Zwecke „Kinder- und Jugendhilfe“, „Kunst und Kultur“, „mildtätige Zwecke“, „Altenhilfe“ sowie „Wissenschaft und Forschung“.

Bildung ist wichtig: In den meisten Bundesländern liegt das Thema bei Stiftungen weit vorn

Verteilung der Stiftungsthemen nach Bundesländern (in Prozent)

	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen
Gesellschaft	54,2	53,0	46,6	52,2	46,2	57,1	45,6	45,5	52,5	53,0	52,5	44,3	39,2	53,8	55,8	54,7
Bildung	39,3	33,0	35,6	43,7	34,5	37,7	28,6	27,9	33,1	35,1	35,5	28,7	32,0	34,3	32,3	42,4
Kunst und Kultur	35,1	28,2	27,9	45,7	28,8	25,1	26,5	39,4	34,7	31,0	35,6	31,7	42,3	37,0	36,2	48,2
Wissenschaft	27,1	22,6	28,5	27,3	21,2	29,7	25,3	16,4	20,5	25,0	23,8	28,7	20,1	16,8	17,2	28,2
Gesundheit und Sport	23,6	17,4	17,6	28,2	17,1	17,6	17,8	18,2	21,9	22,2	23,1	15,6	14,6	19,1	19,2	24,9
Umwelt	19,1	13,6	10,7	20,8	8,9	10,9	13,9	24,8	18,5	14,6	17,8	16,8	12,9	13,5	15,6	21,7
Religion und Kirche	11,8	9,8	6,8	15,1	9,5	8,5	10,1	20,6	17,0	11,8	10,9	10,2	9,7	17,8	7,3	13,3
Internationales	12,1	6,8	12,9	17,1	10,4	10,5	9,2	10,3	8,1	11,9	8,7	9,0	8,1	6,9	6,1	8,1
Privatnützige Zwecke	6,8	8,4	6,9	9,0	10,4	3,7	15,5	5,5	6,8	8,8	1,6	6,6	15,6	9,6	5,4	4,9
n=	3.048	3.980	968	245	316	1.334	2.294	165	2.216	4.132	979	167	556	303	710	309

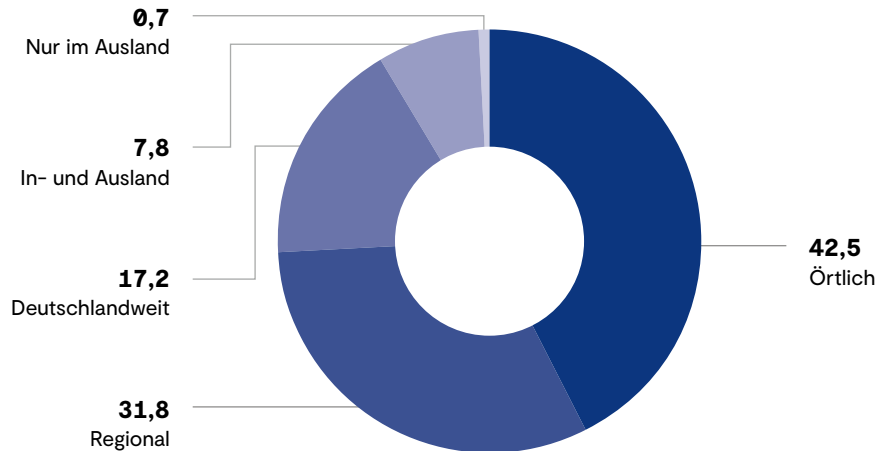
Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Das Thema Gesellschaft führt bei fast allen Bundesländern die Themenliste an. Dahinter verbergen sich zum Beispiel Stiftungszwecke wie „Kinder- und Jugendhilfe“, „Altenhilfe“ oder auch „Bürgerschaftliches Engagement“. Wichtige Themen sind daneben – unabhängig vom Bundesland – Bildung sowie Kunst und Kultur. Sie liegen meist auf Platz zwei oder drei. Im Osten schreiben Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen Umweltthemen groß.

Die meisten Stiftungen sind vor Ort tätig

Aktionsradius von Stiftungen (in Prozent)



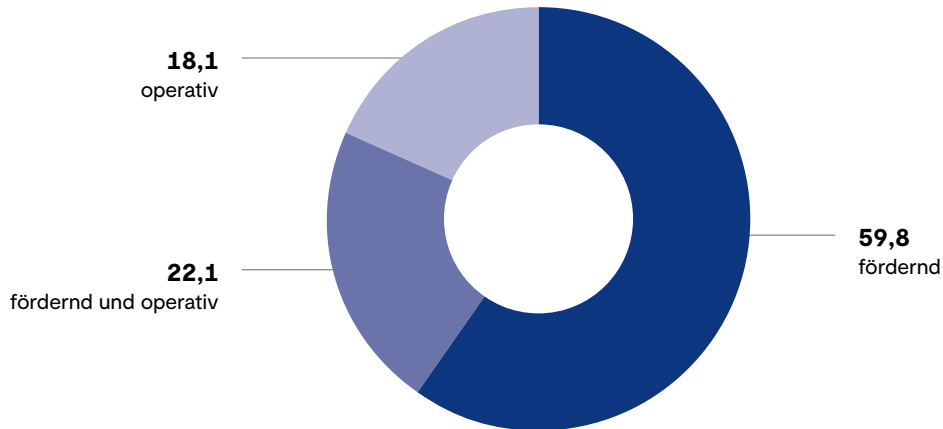
n=4.320

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Fast drei Viertel der Stiftungen sind vor Ort oder in der Region aktiv. Der Anteil der Stiftungen, die sich ausschließlich im Ausland engagieren, beträgt unter 1 Prozent.

Rund 60 Prozent der Stiftungen sind ausschließlich fördernd tätig

Verwirklichung (in Prozent)



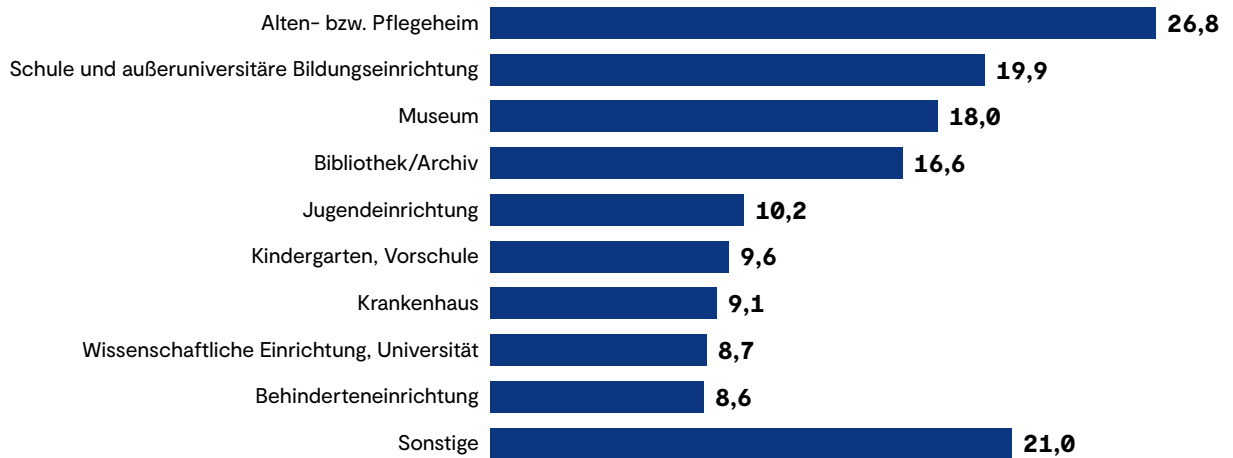
n=10.933

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Die Mehrzahl der Stiftungen, nämlich rund 60 Prozent, sind reine Förderstiftungen. Ausschließlich operativ tätig sind 18 Prozent der Stiftungen, 22 Prozent dagegen fördernd und operativ.

Alten- und Pflegeheime sind besonders häufig in der Trägerschaft operativ tätiger Stiftungen

Trägerschaften operativer Stiftungen (in Prozent)



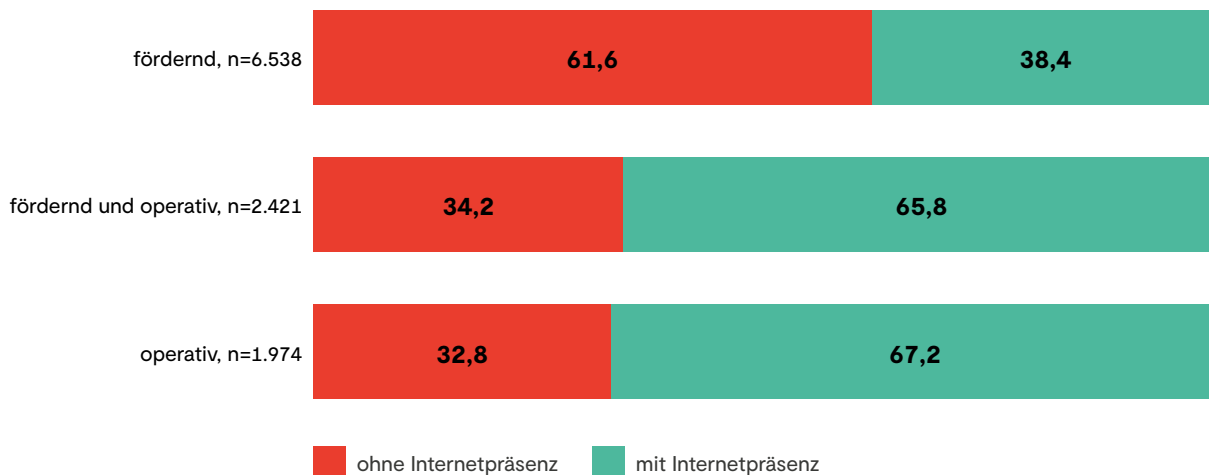
Mehrfachnennungen möglich, n=1.569

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Mehr als ein Viertel der operativen Stiftungen trägt Alten- und Pflegeheime.
Es folgen Schulen und außeruniversitäre Bildungseinrichtungen sowie Museen mit je knapp einem Fünftel.

Über 60 Prozent der reinen Förderstiftungen sind nicht im Internet präsent

Öffentlichkeitsarbeit im Internet nach Verwirklichung (in Prozent)

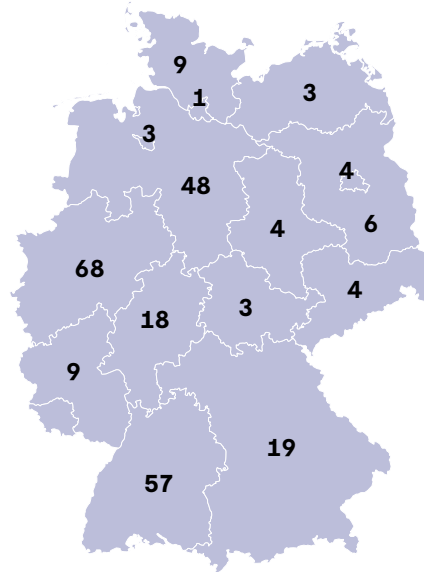


Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Ob eine Stiftung eine Internetpräsenz hat, hängt stark von ihrer Verwirklichungsform ab. Über 60 Prozent der reinen Förderstiftungen haben keine Internetpräsenz, bei den fördernd und operativ sowie den rein operativ tätigen Stiftungen beträgt dieser Anteil jeweils rund ein Drittel.

Nordrhein-Westfalen ist eine Bürgerstiftungs-Hochburg

Verteilung der Bürgerstiftungen mit Gütesiegel auf die Bundesländer



n=256

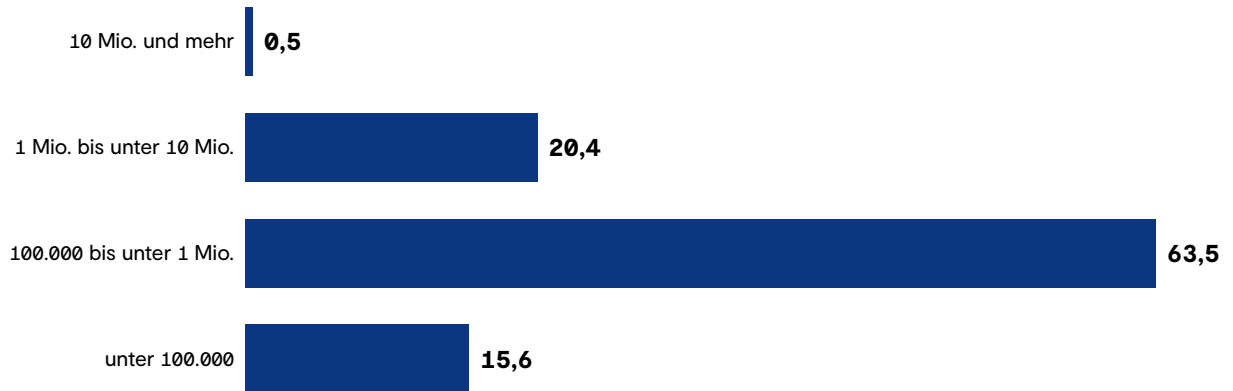
Berücksichtigt wurden alle 256 Bürgerstiftungen, die im März 2021 das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen besaßen.

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Die meisten Bürgerstiftungen mit Gütesiegel gibt es in Nordrhein-Westfalen (68), Baden-Württemberg (57) und Niedersachsen (48). Damit sitzen über zwei Drittel aller Bürgerstiftungen in diesen drei Bundesländern.

Fast 80 Prozent der Bürgerstiftungen haben weniger als 1 Million Euro Stiftungskapital

Bürgerstiftungen und Stiftungskapital (in Euro) – Kapitalklassen (in Prozent)



n=211

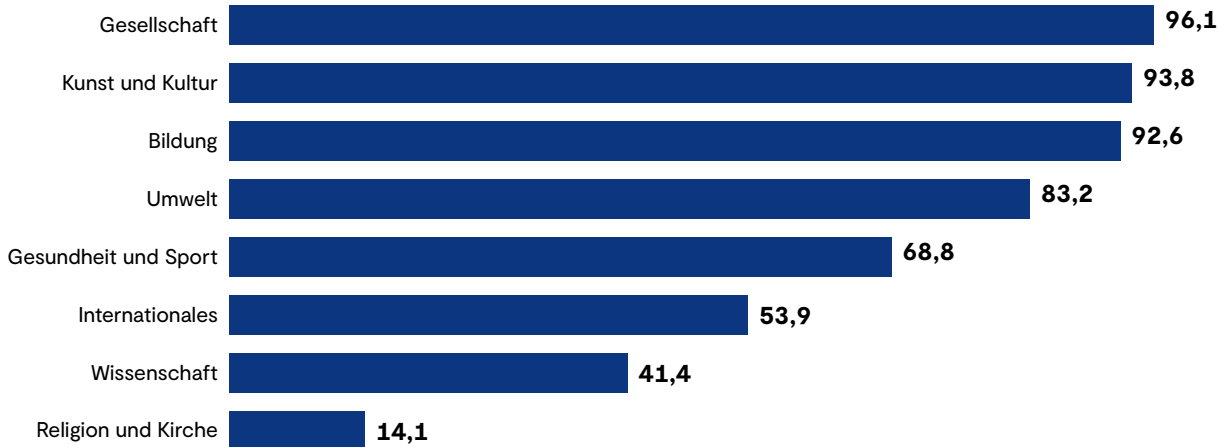
Stiftungskapital: Summe aus Errichtungskapital, Zustiftungen (kein Treuhandvermögen), Rücklagen, Umschichtungsergebnis/Rücklage aus der Vermögensumschichtung und Ergebnis-/Mittelvortrag

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Bürgerstiftungen sind mehrheitlich kleine Stiftungen. Fast 80 Prozent haben weniger als 1 Million Euro Stiftungskapital. Es gibt aber auch eine Reihe kapitalstarker Bürgerstiftungen. Solche mit einem Kapital von mehr als 10 Millionen Euro sind allerdings die absolute Ausnahme.

Die Satzungszwecke der Bürgerstiftungen sind vielfältig

Satzungszwecke der Bürgerstiftungen mit Gütesiegel nach Themen (in Prozent)



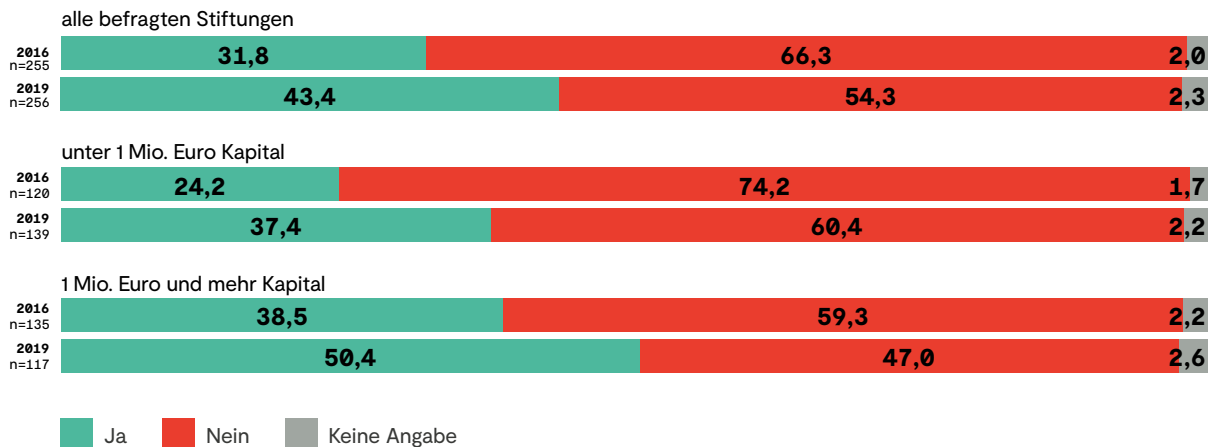
Mehrfachnennungen möglich, n=256

Quelle: Datenbank Deutscher Stiftungen, Stand März 2021.

Bürgerstiftungen zeichnen sich durch vielfältige Satzungszwecke aus: Fast alle Bürgerstiftungen widmen sich den Themen Gesellschaft, Kunst und Kultur sowie Bildung.

Stiftungen kooperieren in den letzten Jahren häufiger

Ist Ihre Stiftung Kooperationen eingegangen? (in Prozent)

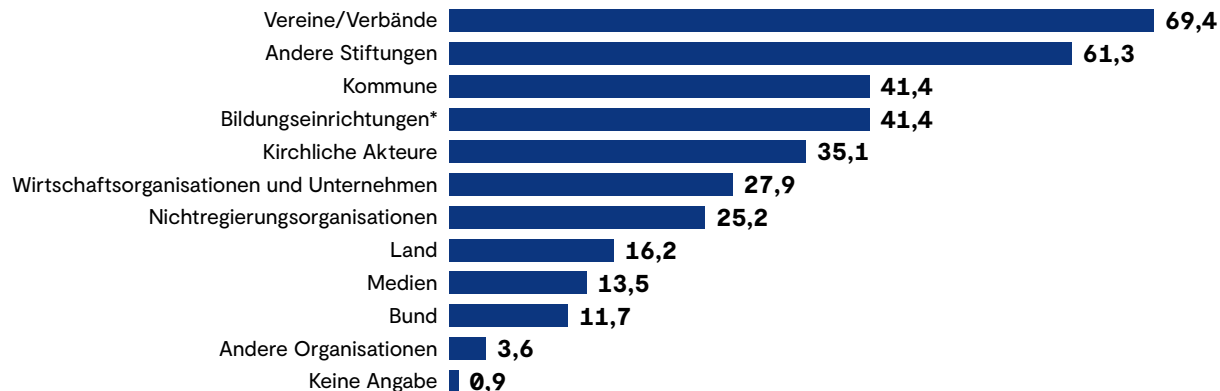


Quellen: Online-Befragung unter 561 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 25. Januar bis 7. Februar 2017, Rücklaufquote: 45,6 Prozent. Online-Befragung unter 605 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 22. Januar bis 5. Februar 2020, Rücklaufquote: 42,3 Prozent.

Im Jahr 2019 sind 43 Prozent der befragten Stiftungen Kooperationen eingegangen. Diese standen bei den befragten Stiftungen unter 1 Million Euro Kapital allerdings weniger hoch im Kurs als bei solchen ab 1 Million Euro Kapital. Im Jahr 2016 ging nur ein knappes Drittel der befragten Stiftungen Kooperationen ein. Auch hier kooperierten kleine Stiftungen deutlich seltener als große (24,2 vs. 38,5 Prozent).

Vereine und Verbände waren 2019 die beliebtesten Kooperationspartner der befragten Stiftungen

Mit welchen Partnerorganisationen hat Ihre Stiftung 2019 kooperiert? (in Prozent)



Mehrfachnennungen möglich, n=111

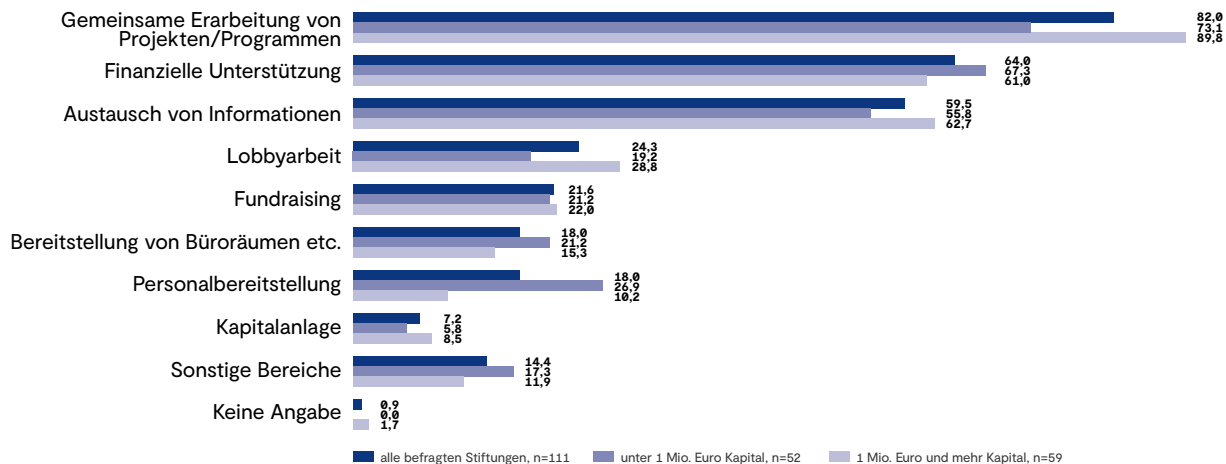
* Schulen, (Fach-)Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen usw.

Quelle: Online-Befragung unter den 605 Teilnehmenden des Stiftungspanels.
Erhebungszeitraum: 22. Januar bis 5. Februar 2020, Rücklaufquote: 42,3 Prozent.

Die befragten Stiftungen haben 2019 am häufigsten mit Vereinen und Verbänden kooperiert, gefolgt von anderen Stiftungen. Platz drei und vier in der Rangfolge der Kooperationspartner sind Kommunen und Bildungseinrichtungen mit je 41,4 Prozent. Der Bund wurde mit knapp 12 Prozent am seltensten als Kooperationspartner gewählt.

Stiftungen kooperieren am häufigsten im Bereich Erarbeitung von Projekten

In welchen Bereichen kooperieren Sie? (in Prozent)



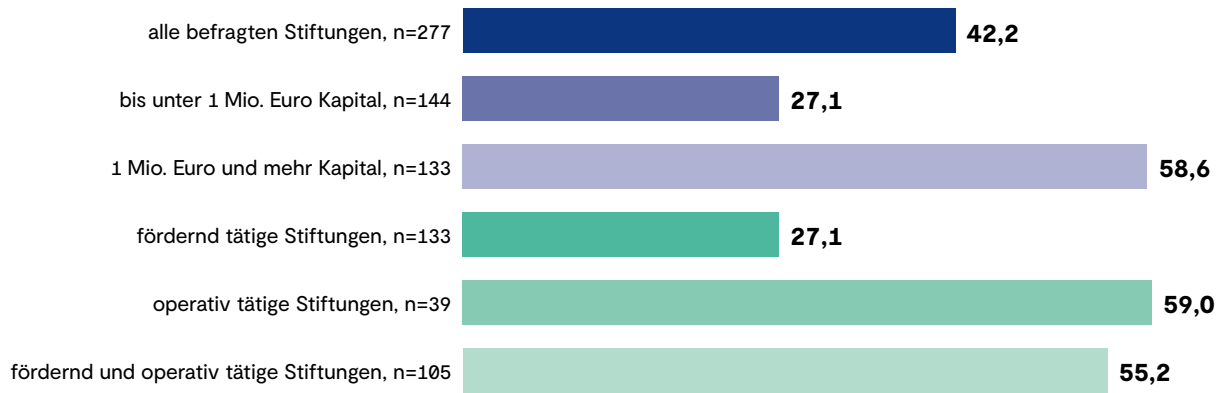
Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Online-Befragung unter den 605 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 22. Januar bis 5. Februar 2020, Rücklaufquote: 42,3 Prozent.

Über 80 Prozent der befragten Stiftungen, die kooperieren, tun dies zur Erarbeitung gemeinsamer Projekte und Programme. Fast zwei Drittel geben finanzielle Unterstützung als Beweggrund an, am dritthäufigsten wird der Austausch von Informationen genannt. Kooperationen im Bereich der Kapitalanlage rangieren mit 7,2 Prozent der Nennungen am unteren Ende der Skala.

Nur 42 Prozent der befragten Stiftungen haben festangestellte Mitarbeitende

Hat Ihre Stiftung festangestellte Mitarbeitende (inklusive 450-Euro-Kräfte)?
(in Prozent, Anteil der Ja-Antworten)

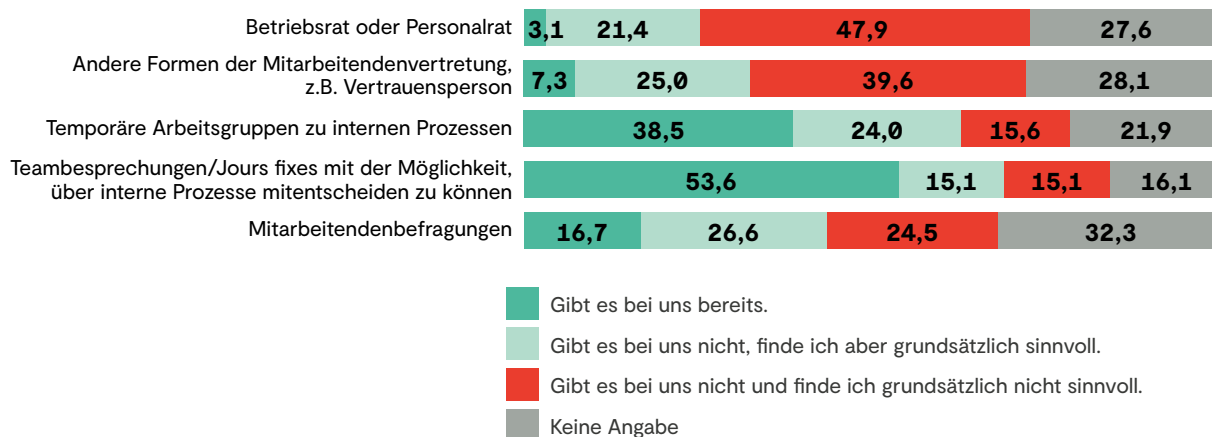


Quelle: Online-Befragung unter den 607 Teilnehmenden des Stiftungspanels,
Erhebungszeitraum: 7.–28. Oktober 2020, Rücklaufquote: 45,6 Prozent.

Nur 42 Prozent der befragten Stiftungen haben festangestellte Mitarbeitende. Bei Stiftungen mit einem Stiftungskapital von unter 1 Million Euro beträgt dieser Anteil 27 Prozent, bei großen Stiftungen liegt er dagegen bei rund 59 Prozent. In reinen Förderstiftungen arbeiten 27 Prozent in fester Anstellung, bei den rein operativ tätigen Stiftungen sind es 59 Prozent.

Stiftungspersonal hat meist in Teambesprechungen oder Arbeitsgruppen die Möglichkeit zur internen Mitwirkung

Bitte kreuzen Sie an, welche Beteiligungsformen es in Ihrer Stiftung bereits gibt, welche Sie sinnvoll finden und welche Sie nicht sinnvoll finden.



n=192

Quelle: Online-Befragung unter den 553 Teilnehmenden des Stiftungspanels, Erhebungszeitraum: 13.-27. März 2019, Rücklaufquote: 34,7 Prozent.

Das Stiftungspersonal hat bei mehr als der Hälfte der befragten Stiftungen die Möglichkeit, im Rahmen von Teambesprechungen über interne Prozesse mitzuentcheiden. Betriebsräte oder andere Formen der Mitarbeitendenvertretung gibt es nur bei 3 bzw. 7 Prozent der befragten Stiftungen. Über ein Fünftel hält allerdings einen Betriebsrat und ein Viertel eine andere Form der Interessenvertretung grundsätzlich für sinnvoll.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -11
www.stiftungen.org

Datenerfassung, Analyse und Redaktion

Wissenschaftlicher Dienst des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen:
Antje Bischoff, Cornelia Feist, Ralf Krebstakies, Ines Osterloh,
Theresa Ratajszczak, Frank Schmidtke

Technische Unterstützung

Tom Bialowons

Korrektorat

Anne Vonderstein

Gestaltung, Satz, Herstellung

BAR PACIFICO/, Etienne Girardet, Moritz Lichtwarck-Aschoff

© Copyright 2021 Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

ISBN 978-3-948796-07-5

Stiftungspanel

Machen auch Sie mit: Über 600 deutsche Stiftungen haben sich bereits für das Stiftungspanel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen angemeldet. Sie nehmen regelmäßig an kurzen Umfragen zur Erforschung des Stiftungswesens teil.

Wie funktioniert das?

1. Ihre Stiftung unverbindlich anmelden:
www.stiftungen.org/stiftungs-panel
2. Freiwillig bei bis zu drei Online-Befragungen pro Jahr mitmachen. Sie dauern im Schnitt 10 Minuten.
3. Informationsvorsprung sichern: Wo steht Ihre Stiftung im Branchenvergleich? Sie erhalten die Umfrageergebnisse exklusiv vorab.

Wer kann teilnehmen?

Jede Stiftung kann kostenlos teilnehmen, unabhängig von Rechtsform, Stiftungskapital und Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Ihre Fragen beantwortet:

Dr. Antje Bischoff
Wissenschaftlicher Dienst
Stiftungsforschung
Bundesverband
Deutscher Stiftungen
Telefon +49 (0)30 89 79 47-72
panel@stiftungen.org

➤ www.stiftungen.org/stiftungspanel

Auswahl bisheriger Befragungsthemen:

- Stiftungsvermögen und Zinskrise
- Kooperationen
- Nachfolge und Haftung im Stiftungsvorstand
- Fundraising
- Personal
- Freiwilliges Engagement
- Demokratieförderung
- Transparenz
- Auswirkungen der Corona-Krise auf den Stiftungssektor



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen